

DER NÄCHSTE, BITTE!

Ex-Bürgermeister aus Homburg muss vor Gericht



Der suspendierte Oberbürgermeister Rüdiger Schneidewind (SPD, re.) ist bereits angeklagt. Mit Homburgs Ex-Bürgermeister Klaus Roth (CDU, li.) muss jetzt der nächste Politiker vor Gericht antreten
Foto: Mario Moschel

20.08.2021 - 15:34 Uhr

Homburg – Noch kämpft der suspendierte Homburger OB Rüdiger Schneidewind (53, SPD) wegen seiner „Spitzel-Affäre“ vor Gericht um einen Freispruch (BILD berichtete). Jetzt darf mit Ex-Bürgermeister Klaus Roth (58, CDU) der nächste Politiker vor dem Saarbrücker Landgericht antreten.

Das Gericht hat die Anklage wegen Betrugs in einem besonders schweren Fall, Untreue und Bestechlichkeit zugelassen. Der Prozess könnte bereits im September beginnen.

Der CDU-Politiker, der von 2008 bis 2018 im Amt war, soll Ende 2012 einen Auftrag der Stadt zur Neuverkabelung im Rathaus in Höhe von rund 35 000 Euro an ein IT-Unternehmen vergeben haben, bei dem er bis 2008 Alleingesellschafter gewesen sei. Anklage wurde von der Staatsanwaltschaft deshalb bereits im Oktober 2019 erhoben.

Mitangeklagt ist der Geschäftsführer des IT-Unternehmens, dem Roth damals seine Anteile verkauft hat.

BILD IM TV
**Am 22. August startet
Deutschlands News-Sender**



Quelle: BILD

20.08.2021